

**Aleksej Nikolaevič Leont'ev**



**Vorlesungen über  
Allgemeine Psychologie**

**Band 52**

**ICHS**

International Cultural-historical Human Sciences

**ICHS**  
**International Cultural-historical**  
**Human Sciences**  
Herausgegeben von  
**Hartmut Giest und Georg Rückriem**  
**Band 52**

**Aleksej Nikolaevič Leont'ev**

**Vorlesungen über Allgemeine Psychologie**



**Aleksej Nikolaevič Leont'ev**

**Vorlesungen über Allgemeine Psychologie**

**Aus dem Russischen übersetzt von**

**Gudrun Richter**

**bearbeitet und herausgegeben von**

**Georg Rückriem**

**Berlin 2016**

## **ICHS**

### **International Cultural-historical Human Sciences**

ist eine Schriftenreihe, die der kulturhistorischen Tradition verpflichtet ist – das ist jene, vor allem von Lev S. Vygotskij, Aleksej N. Leont'ev und Aleksandr R. Lurija entwickelte theoretische Konzeption, die den Menschen und seine Entwicklung konsequent im Kontext der Kultur und der gesellschaftlich historischen Determination betrachtet. Dabei kommt der Tätigkeit als der grundlegenden Form der Mensch-Welt-Wechselwirkung für die Analyse der menschlichen Entwicklung und Lebensweise entscheidende Bedeutung zu, sowohl unter einzelwissenschaftlichen Aspekten und deren Synthese zu übergreifender theoretischer Sicht als auch im Hinblick auf praktische Problemlösungen. Die Schriftenreihe veröffentlicht sowohl Texte der Begründer dieses Ansatzes als auch neuere Arbeiten, die für die Lösung aktueller wissenschaftlicher und praktischer Probleme bedeutsam sind.

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet unter: <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Aleksej Nikolaevič Leont'ev  
Vorlesungen über Allgemeine Psychologie

© 2016: Lehmanns Media GmbH • Verlag • Berlin

[www.lehmanns.de](http://www.lehmanns.de) • [www.ich-sciences.de](http://www.ich-sciences.de)

ISBN: 978-3-86541-834-0

Druck: docupoint GmbH • Barleben

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	<b>9</b>
<b>Vorwort der russischen Ausgabe</b> .....	<b>15</b>
<b>I. Einführung in die Psychologie</b> .....	<b>17</b>
1. Psychische Erscheinungen und Lebensprozesse .....	17
2. Entwicklungsgeschichte der Ansichten über psychische Erscheinungen...	31
3. Die Herausbildung der Psychologie als selbstständiger Wissenschaft.....	41
4. Die Krise der Psychologie. Voraussetzungen des Entstehens der objektiven Psychologie .....	55
5. Projekte für eine marxistisch orientierte Psychologie: Konstantin Nikolaewiç Kornilov und Lev Semënoviç Vygotskij.....	66
6. Das Problem des Entstehens der Psyche. Reizbarkeit und Sensibilität.....	76
7. Die gegenständliche Tätigkeit als Grundlage der Psyche.....	87
8. Möglichkeiten des Studiums der Psyche der Tiere .....	95
9. Artgemäßes und individuell erworbenes Verhalten. Stadien der sensorischen Psyche .....	103
10. Entwicklung der Tätigkeit der Tiere. Perzeptive Psyche und Intellekt....	114
11. Formen der psychischen Widerspiegelung beim Menschen .....	132
12. Besonderheiten der Struktur der menschlichen Tätigkeit.....	138
13. Sprache und Bewusstsein .....	153
14. Struktur des Bewusstseins: sinnliches Gewebe, Bedeutung, persönlicher Sinn.....	163
<b>II. Die Wahrnehmung</b> .....	<b>175</b>
15. Die allgemeine Vorstellung von der Wahrnehmung.....	175
16. Empfindungen und Realität. Die Sinnesorgane .....	191
17. Entwicklung und Funktion der sensorischen Systeme.....	208

18. Das Abbild der Welt.....	225
19. Die Wahrnehmung als Tätigkeit.....	242
20. Die taktile Wahrnehmung.....	259
21. Die visuelle Wahrnehmung.....	280
22. Augenbewegungen und visuelle Wahrnehmung.....	294
23. Kategorialität und Gegenständlichkeit der Wahrnehmung.....	311
24. Die akustische Wahrnehmung.....	330
25. Das Tonhöhen-Gehör.....	350
<b>III. Aufmerksamkeit und Gedächtnis.....</b>	<b>369</b>
26. Phänomenologie der Aufmerksamkeit.....	369
27. Unwillkürliche und willkürliche Aufmerksamkeit.....	388
28. Mechanismen der Aufmerksamkeit.....	409
29. Die Theorie der Aufmerksamkeit von Nikolaj Nikolaevič Lange.....	428
30. Arten und Erscheinungsformen des Gedächtnisses.....	444
31. Antworten auf Fragen.....	461
32. Untersuchungen des willkürlichen Einprägens.....	479
33. Das vermittelte Einprägen.....	493
34. Gedächtnis und Tätigkeit.....	509
<b>IV. Denken und Sprechen.....</b>	<b>523</b>
35. Arten des Denkens. Denken und sinnliche Erkenntnis.....	523
36. Denken und Tätigkeit.....	541
37. Die Genese des menschlichen Denkens.....	554
38. Denken und Sprechen.....	567
39. Arten und Transformationen des Sprechens.....	586
40. Der Begriff. Entwicklung der Verallgemeinerungen in der Ontogenese..	603

---

41. Das Problem der Zielbildung.....	620
42. Das schöpferische Denken.....	635
<b>V. Motivation und Persönlichkeit.....</b>	<b>649</b>
43. Die Bedürfnisse: der biologische Aspekt.....	649
44. Die fundamentalen Bedürfnisse. Die Produktion der Bedürfnisse .....	665
45. Das Problem der Klassifikation der Bedürfnisse. Die Motive.....	680
46. Motivation und Zielbildung.....	697
47. Die sinnbildende Funktion des Motivs.....	713
48. Die emotionalen Erscheinungen. Die Affekte .....	733
49. Der Ausdruck der Emotionen. Emotionen, Stimmungen, Gefühle.....	747
50. Das Problem des Willens .....	761
51. Individuum und Persönlichkeit .....	779
52. Einige Fragen der Herausbildung der Persönlichkeit .....	789
<b>Anhang.....</b>	<b>805</b>
Anmerkungen zur russischen Ausgabe .....	805
Glossar .....	810
Bibliografie .....	813
Personenregister .....	844



## Editorial

Von Daniil Borisovič El'konin wissen wir, dass Leont'ev an einer Vorlesung für allgemeine Psychologie schon seit den 1940er-Jahren arbeitete.

Ich erinnere mich, wie mir Aleksej Nikolaevič mit Begeisterung die von ihm vorbereiteten Konspunkte der Vorlesungen über allgemeine Psychologie für Studenten der psychologischen Abteilung zeigte, in denen die Hauptfragen der Psychologie vom Standpunkt der Tätigkeitstheorie aus beleuchtet wurden.<sup>1</sup>

Die hier dokumentierten *Vorlesungen zur Allgemeinen Psychologie* hielt Leont'ev aber erst in unterschiedlichen Vorlesungszyklen bzw. Studienjahren in der Zeit von 1973 bis 1976. Sie sind demnach teilweise zeitgleich mit seinem Buch *Tätigkeit. Bewusstsein. Persönlichkeit*, teilweise aber auch kurz nach dessen Fertigstellung<sup>2</sup> konzipiert worden.

Allerdings weicht die Gliederung des Buches von derjenigen der „Vorlesungen“ erheblich ab, wie dem Vorwort entnommen werden kann, wo Leont'ev schreibt, dass sein Buch „sehr lange vorbereitet“ wurde, aber auch jetzt „noch nicht als abgeschlossen“ betrachtet werden könne, denn „zu vieles in ihm“ sei „nicht expliziert, sondern nur erwähnt worden“.<sup>3</sup> Abgesehen von der unterschiedlichen Gliederung muss auf den Unterschied zwischen der mehr auf das Material bezogenen Behandlung in den Vorlesungen und der kategorialen Reflexion des Materials im Buch hingewiesen werden. Dies kommt u. a. auch darin zum Ausdruck, dass Leont'ev in der ersten Vorlesung die Termini „aktiv“ und „Aktivität“, nicht aber „tätig“ oder „Tätigkeit“ benutzt.<sup>4</sup>

Warum also dieses Buch? Und warum noch vor der Veröffentlichung der wichtigen theoretischen Vorarbeiten Leont'evs in seinen „Methodologischen Heften“?<sup>5</sup> Die Vorlesungen richten sich deutlich an Studenten, nicht an ausgebildete Psychologen; und sie setzen russische Hörer voraus, die mit der Geschichte der Psychologie und der Psychologen in Russland, nicht aber in Westeuropa und den USA vertraut sind. Andererseits werden vor allem deutsche Leser nicht nur bekanntes Material, sondern in erstaunlichem Umfang auch interna-

---

<sup>1</sup> El'konin (1983), 249.

<sup>2</sup> Das Buch erschien 1975; vgl. Leont'ev (1975).

<sup>3</sup> Leont'ev (2012), 17.

<sup>4</sup> Vgl. dort Anmerkung 1.

<sup>5</sup> Diese wurden russisch erstmals in einer neueren Auflage von „Tätigkeit. Bewusstsein. Persönlichkeit“ veröffentlicht; vgl. Leont'ev (2004). Die deutsche Übersetzung wird in der in Vorbereitung befindlichen 2. Auflage des ersten Bandes von Leont'evs *Frühschriften* erscheinen.

tionale und unbekannte Forschungsergebnisse antreffen sowie darüber hinaus einen anders kaum zu erreichenden Einblick in die Arbeit russischer Psychologen und Forschungsinstitute erhalten.

Die Vorlesungen enthalten nicht durchgängig in dem Maße strikt methodologische Reflexionen wie das Buch, sondern versuchen vielmehr, die Notwendigkeit, Unvermeidbarkeit und Fruchtbarkeit der methodologischen Prinzipien der Tätigkeitstheorie am Beispiel des Standes der empirischen psychologischen Forschung deutlich zu machen. Auf diese Weise demonstrieren die *Vorlesungen*, wie die empirischen Befunde tätigkeitstheoretisch verstanden bzw. interpretiert werden können. Dafür greifen sie einerseits auf das aus dem Buch *Probleme der Entwicklung des Psychischen* bekannte Material zurück, nutzen aber auch zahlreiche neuere Untersuchungen bis hin zu einem in Frankreich gerade erst erschienenen Buch mit den Beiträgen der bekanntesten Autoren seiner Zeit zur Bedeutung der frühkindlichen Bindung.<sup>6</sup>

Nicht zuletzt deswegen werden die Vorlesungen in Russland „nicht nur und nicht in erster Linie als historisches Dokument, sondern auch als Lehrbuch für heutige Studenten (und nicht nur für diese)“<sup>7</sup> geschätzt. Für alle an der tätigkeitstheoretisch orientierten Psychologie interessierten Leser sind die „Vorlesungen“ daher die beste verfügbare Einführung.

Die Übersetzung erfolgt auf der Grundlage des von Dmitrij Aleksejevič Leont’ev und Elena Evgen’eva Sokolova herausgegebenen Textes<sup>8</sup>, über dessen Entstehungsdaten und textologische Qualität im Einzelnen die Herausgeber im Anhang abgedruckten Anmerkungen<sup>9</sup> ausführlich informiert haben. Aus der Tatsache, dass die *Vorlesungen* als offizielles Lehrbuch zur Einführung in die Psychologie verwendet werden, ist wohl zu erklären, dass die Herausgeber ihre redaktionellen Eingriffe – die Kollationierung der unterschiedlichen Varianten (Bandaufzeichnungen und maschinenschriftliche Kopien), die Auslassung von deren Wiederholungen und Abweichungen, die Kennzeichnung der handschriftlichen Korrekturen des Verfassers sowie ihrer eigenen Korrekturen – nicht zureichend deutlich gemacht haben.

Zusätzliche und sehr zeitraubende Schwierigkeiten bei der Übersetzung ergaben sich dabei vor allem durch

---

<sup>6</sup> Anzieu/ Bowlby/ Chauvin et al. (1974).

<sup>7</sup> Siehe das Vorwort der russischen Herausgeber.

<sup>8</sup> Leont’ev (2000).

<sup>9</sup> In diesem Band, S. 801 ff.

- die von den Herausgebern nicht geklärten Transkriptionen nichtrussischer Namen (Villi, Žoven, Del'sauer usw.);
- unklare bzw. sinnentstellende Textstellen sowie offenkundige Hörfehler beim Abhören der Bänder etc.;
- fehlende Verweise auf Wiederholungen von bereits in anderen Vorlesungen behandelten psychologischen Fragen;
- fehlende Hinweise auf frühere Veröffentlichungen zum selben Problem;
- fehlende Verifikation von Verweisen, Zitaten oder Paraphrasen;
- fehlende psychologiehistorische Recherchen zu den zahlreich verwendeten Personennamen internationaler, aber vor allem auch russischer Psychologen und Physiologen des 19. Jahrhunderts.

Der von den Herausgebern strikt eingehaltene dialogische Duktus der gesprochenen Rede der Vorlesungen wird beibehalten. Zum dialogischen Duktus gehört auch, dass Leont'ev in mehreren Vorlesungen auf studentische Rückfragen eingeht. Diese werden offenbar zum Teil spontan während der Vorlesung geäußert, in diesem Fall aber nicht dokumentiert, weil sie für die Tonbandaufnahme nicht hörbar sind. Zum Teil wurden sie aber auch vorher schriftlich eingereicht. Trotzdem lagen sie natürlich weder der Bandaufnahme noch dem Manuskript vor, so dass nur mittelbar rückgeschlossen werden kann, auf welche Frage Leont'ev geantwortet hat.

Seine meist ebenso spontanen wie oft alltagssprachlichen Antworten und Erläuterungen, aber auch seine oft verschlungenen und sehr abstrakten Formulierungen vor allem bei der Darstellung speziell physiologischer Sachverhalte führten nicht selten zu Übersetzungsproblemen, sowohl hinsichtlich der Textstruktur als auch in Bezug auf das Vokabular. Es war daher ermutigend für uns, wenn eine seiner engsten Mitarbeiterinnen, Natalja Grigor'evna Morozova, schreibt:

Mit Aleksej Nikolaevič habe ich mich ständig im Laboratorium und auf den Sitzungen des Wissenschaftsrats des Instituts getroffen, aber auch in den Vorlesungen für Lehrer von Grund- und Mittelschulen.

Diese zwei Linien der Kommunikation [...] von Aleksej Nikolaevič mit verschiedenen Auditorien bildeten einen merkwürdigen Kontrast. Im Wissenschaftsrat und in der Universität war er das „Abstraktum“ höchstselbst. Sogar von seinen Char'kover Tierversuchen, von denen er in seinen Büchern so klar und deutlich schrieb, berichtete Leont'ev, sich in die Theorie vertiefend, in sehr verallgemeinerten Ausdrücken und „entfernte“ sich gleichsam vom Auditorium. In den Vorträgen über die Motive, den Sinn und das Bewusstsein urteilte er noch verallgemeinerter und legte seinen Gedanken oft nicht bis zum Ende offen. Gedanklich zum Hörsaal zurückkehrend, benutzte er, um Verständnis zu finden, ausdrucksvolle Gesten, welche die zweite

Ebene seiner Rede – den Subtext – widerspiegeln. Manchmal, wenn er dachte, dass die Hörer seinem Gedankengang folgen und dessen weiteren Verlauf verstehen, fragte er: „Verstehen Sie?“ Viele verstanden ihn nicht sofort, aber Leont'ev schien alles durchsichtig und so klar zu sein, dass eine weitere Erklärung gar nicht notwendig wäre. Sein Lächeln, seine Gesten und bisweilen eine Pause drückten sein inneres Sprechen aus; er meinte offenbar, dass alle seinen Gedankengang aufnehmen und wissen, woran und was er denkt und was er sagen will. Trotz seiner tiefen Bildung, seiner ernsthaften theoretischen und organisatorischen Arbeit war etwas Kindliches an ihm, etwas Vertrauendes; er glaubte, dass seine nicht bis zu Ende entwickelten Gedanken allen verständlich sein müssen.

Ganz anders unterhielt er sich mit dem Lehrer-Auditorium. Ich hatte die Gelegenheit, seine Vorlesung über Kinderpsychologie zu hören. Eine solche Zugänglichkeit der Darlegung, der konkreten Erklärung allgemeiner Standpunkte erreichte er vermutlich erstens, weil er die Spezifik des Auditoriums verstand, und zweitens drückte er nur das aus, was er schon ausformuliert und viele Male geschrieben hatte.<sup>10</sup>

Das Glossar im Anhang ist daher nicht zuletzt als Hilfe für die deutschen Leser gedacht. Vor allem die Übersetzung ständig wiederkehrender zentraler Begriffe – wie z. B. „obščenie“, „obučenie“ usw. – wird im Glossar ausführlich dargestellt. Die von Leont'ev verwendeten sprachlichen Hinweise oder Bezüge auf von ihm während seiner Darstellung benutztes Material – Tafelanschriften, Texte, Bilder, Grafiken usw. – entzogen sich schon den russischen Herausgebern und können auch hier weder belegt noch diskutiert werden.

Alle Hervorhebungen und Auslassungen der russischen Herausgeber werden übernommen. Hinzufügungen des deutschen Herausgebers in den Anmerkungen werden in eckige Klammern gesetzt. Dies betrifft außer den bibliografischen Angaben zu Werken, die von Leont'ev im Text nur kurz erwähnt werden, vor allem die Erläuterungen zu teils hochspeziellen Fachtermini. Vom Autor in lateinischer Schrift wiedergegebene Namen, Wörter oder Ausdrücke werden mit einem Sternchen (\*) kenntlich gemacht.

Die im Text auftretenden Personennamen (mit Ausnahme von zur Allgemeinbildung gehörenden Namen wie z.B. Aristoteles, Demokrit oder Platon, Kant, Hegel oder Marx, Freud oder auch Vygotskij usw.) werden beim erstmaligen Erscheinen in den Anmerkungen mit Lebensdaten und disziplinärer Zuordnung versehen. Nicht kommentierte Namen konnten nicht identifiziert werden; nicht erwähnte Lebensdaten konnten nicht ergänzt werden; nicht verifizierte Hinweise auf Publikationen oder Zitate daraus konnten nicht recherchiert werden. Fehlanzeigen werden also nicht ausdrücklich als solche

---

<sup>10</sup> Morozova (1983), 265.

erwähnt. Die ständige Wiederholung von Vor- und Vatersnamen russischer Personen wird nach dem erstmaligen Auftreten ausgelassen. Die russische Transliteration westeuropäischer Psychologen im Text (beispielsweise von Köhler, Wertheimer, Piaget, Janet, Watson, Thorndike u. a.) wird nicht übernommen – mit Ausnahme von solchen Namen, deren Identifikation schwierig bzw. unklar war, wie z. B. Villi, Žoven, Del’šauer etc. Die deutsche Rechtschreibung entspricht der 24. Auflage des *Duden* von 2006. Die Regeln für die Transliteration der russischen und anderen Namen in kyrillischer Schrift sind dort auf S. 139 angegeben.

Alle Personennamen werden im Personenregister zusammengestellt. Kurzbiografien werden – schon um den Umfang des Bandes in Grenzen zu halten – nur zu (vor allem außerhalb der Psychologie) wenig bekannten Namen sowie zu außerhalb Russlands schwer bzw. gar nicht zugänglichen Personen angeführt. Die sehr umfangreiche Sammlung aller Kurzbiografien befindet sich auf der Einzeltitelanzeige des Verlags unter „<http://www.lehmanns.de/isbn/9783865418340>“. In aller Regel stammen die Informationen zu den Kurzbiografien aus dem Internet. Wichtige weitere Quellen sind: die Russische Pädagogische Enzyklopädie<sup>11</sup>; die Sammlung „Hervorragende Moskauer Psychologen“<sup>12</sup>; vgl. auch: <http://www.psy.msu.ru/people.html>.

## Danksagung

Mein besonderer Dank geht

- für ihr unermüdliches und nie nachlassendes Engagement bei dem langwierigen, komplizierten und nicht selten belastenden Übersetzungsprojekt in erster Linie an Gudrun Richter;
- für spezielle Hilfeleistungen bei der Identifizierung von Zitaten, Quellen oder Namen an Igor Filipenko, Götz Hillig, Britta Rückriem und Simone Weigand; an Hartmut Hecht für die Rekonstruktion einer Descartes-Paraphrase und an Ulrich Hedtke für das Auffinden eines Lenin-Zitats;

---

<sup>11</sup> Rossijskaja Pedagogičeskaja Ėnciklopedija [Russische Pädagogische Enzyklopädie] (1993). 2 Bde. Pod red. V. G. Panova [Hrsg. von V. G. Panov]. Moskva: Naučnoe izdvo „Bol’saja Rossijskaja Ėnciklopedija“ [Wissenschaftlicher Verlag „Große Russische Enzyklopädie“].

<sup>12</sup> Vydajuščiesja psihologi Moskvy [Hervorragende Moskauer Psychologen] (2007). Pod red. V. V. Rubcova, M. G. Jaroševskogo [Hrsg. von V. V. Rubcov und M. G. Jaroševskij]. Moskva: Psihologičeskij Institut RAO/ Moskovskij Psihologo-pedagogičeskij universitet [Psychologisches Institut der Russischen Akademie für Bildung/ Moskauer Psychologisch-pädagogische Universität].

- für die finanzielle Ermöglichung der sehr umfangreichen und oft sehr schwierigen Übersetzung an Theo Wehner und die ETH Zürich, an Volker Thurner und den *Lehmanns Media Verlag*, an Wolfgang Jantzen und die *Luria-Gesellschaft* sowie an Günter Essl, Bernd Fichtner, Andrea Karsten, Reimer Kornmann, Margarete Liebrand, Martin Hildebrand-Nilshon, Manfred Joedecke, Michalis Kontopodis, Dieter Schartmann, Volker Schürmann, Anke Werani, Felix Winter und Wolfgang Wörster;
- für die besonders mühsame Arbeit bei der Drucklegung dieses Bandes an Bernhard J. Bönisch vom *Lehmanns Media Verlag*.

Ohne die vielfältige und geduldige Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen hätte ich das Projekt auf keinen Fall durchführen können.

Ganz besonders danke ich meiner Frau Gertraud Wallis-Rückriem für ihr ermutigendes Verständnis selbst angesichts so vieler Stunden, in denen dieses Projekt Vorrang gegenüber unseren gemeinsamen Interessen hatte.

Berlin, im Sommer 2016

Georg Rückriem

## Vorwort der russischen Ausgabe

Das der Aufmerksamkeit des Lesers empfohlene Buch enthält einzigartiges Material – den bisher nicht veröffentlichten Text der Vorlesungen über Allgemeine Psychologie, die einer der bedeutendsten russischen Psychologen des 20. Jahrhunderts, Aleksej Nikolaevič Leont'ev (1903–1979), in den Jahren 1973 bis 1975 an der Psychologischen Fakultät der Moskauer Staatlichen Lomonosov-Universität gehalten hat. Diese Vorlesungen enthalten alle grundlegenden Teile des traditionellen Vorlesungszyklus zur Allgemeinen Psychologie für Psychologiestudenten: „Einführung in die Psychologie“ (Vorlesung 1–14), „Psychologie der Erkenntnisprozesse“ (Vorlesung 15–42), „Persönlichkeitspsychologie“ (Vorlesung 43–52).<sup>1</sup>

Bei der Vorbereitung der Vorlesungen zur Veröffentlichung wurden wir mit einer Reihe von Schwierigkeiten konfrontiert. Einige Vorlesungen sind nur in einer maschinenschriftlichen Variante erhalten, mit Auslassungen, die nicht immer dem Kontext entsprechend ergänzt werden konnten. Andere existierten nur in Form von Tonbandaufzeichnungen, deren Qualität es jedoch zuweilen sehr erschwerte, den Text vollständig zu identifizieren. Wenn aber der Text der Vorlesungen in beiden Varianten vorlag, dann konnten sich diese so sehr voneinander unterscheiden, dass sie speziell miteinander verglichen werden mussten. Wir standen also vor dem komplizierten Problem, das Maß der redaktionellen Bearbeitung der Texte festzulegen. Dabei schwankten wir zwischen der Notwendigkeit, einerseits die Sprache des Autors so weit wie möglich zu erhalten, andererseits aber den Text der Vorlesungen möglichst exakt und zugleich für das Verständnis zugänglich wiederzugeben. Da aber das vorliegende Buch nicht nur und nicht in erster Linie als historisches Dokument, sondern auch als Lehrbuch für heutige Studenten (und nicht nur für diese) wertvoll ist, entschieden wir uns für folgendes Verfahren: Wir klärten den Inhalt von Aussagen (dort, wo dies für uns offensichtlich war), beseitigten Wiederholungen und gewisse Abweichungen und fügten einige Literaturhinweise hinzu. Ansonsten wurde der Text bei der Veröffentlichung nur minimal korrigiert, dabei aber insbesondere die Eigenart der mündlichen Rede von Aleksej Nikolaevič Leont'ev absichtlich erhalten. Die auf diese Weise notwendig gewordenen redaktionellen Kommentare im Text stehen in eckigen Klammern. Zudem wurde jede Vorlesung entsprechend ihrem Hauptinhalt mit einer kur-

---

<sup>1</sup> [Für genauere Angaben zur Textologie vgl. die *Anmerkungen der russischen Herausgeber*, S. 801ff. ]

zen Überschrift versehen, um den Lesern die Orientierung im Buch zu erleichtern.

Im Ergebnis ist es uns gelungen, praktisch alle Vorlesungen von Aleksej Nikolaevič Leont'ev zur Allgemeinen Psychologie zu versammeln. Sie sind, wie wir meinen, für die Leser deshalb von Interesse, weil sie es ermöglichen, die Tätigkeitstheoretische Interpretation der Probleme und Gesetzmäßigkeiten der Allgemeinen Psychologie, wie man sagt, „aus erster Hand“ kennenzulernen. Dabei verleihen die eigentümliche Struktur der mündlichen Rede, die Dialoge mit dem Auditorium und andere „Holprigkeiten“ dem Text eine besondere Authentizität.

Die grundlegende technische Arbeit zur Entzifferung der Bandaufzeichnungen haben D. G. Polovnev und A. I. Čekalina geleistet, wofür ihnen die Redaktion dankt. Besonderer Dank gebührt dem Institut „Die offene Gesellschaft“, ohne dessen finanzielle Unterstützung die Vorbereitung der Publikation viele Jahre in Anspruch genommen hätte.

Dmitrij Aleksevič Leont'ev  
Elena Evgen'eva Sokolova